

Klausur Gegenstand und Funktion und Geschichte der Sozialen Arbeit, WS 2007/2008

Textauszug

Das Lehrziel ist » nicht ein besonderes Fach, sondern das Verständnis für die Menschen, für die Einzigartigkeit und Einmaligkeit und Unteilbarkeit jeder besonderen, auf Menschen bezogenen Aufgabe. Also nicht weniger als Wissenschaft, sondern noch etwas anderes neben der Wissenschaft muß getrieben und gelehrt werden. ... Sie soll Hunger nach Wissen und Erkenntnissen erregen, Verständnis für die Bedeutung, die Wissen und Erkenntnis für die Gestaltung des Lebens, für die Bewältigung praktischer Aufgaben haben und die Ehrfurcht vor der Schwierigkeit des Erkennens. «

Alice Salomon

Die Textpassage ist entnommen aus:

Die deutsche Akademie für soziale und pädagogische Frauenarbeit im Gesamtaufbau des deutschen Bildungswesens

in: Deutsche Zeitschrift für Wohlfahrtspflege, 5. Jg., Nr. 3, Juni 1929, S. 137-144; Sonderdruck, Berlin 1929, 8 S.; Nachdruck in: H. Muthesius (Hg.), Alice Salomon. Die Begründerin des sozialen Frauenberufs. Ihr Leben und ihr Werk, Köln u. Berlin 1958, S. 240-248

Fragen zur Geschichte der Sozialen Arbeit

- 1. Erläutern Sie die gesellschaftlichen Hintergründe zur Gründung der Sozialen Frauenschule.**
- 2. Welche Einstellung zum Ziel der Ausbildung und zum Beruf entnehmen Sie dem Zitat?**

Fragen zu Gegenstand und Funktion Sozialer Arbeit

- 1. Auch Alice Salomon hat bereits die Notwendigkeit einer Wissenschaft der Sozialen Arbeit betont. Jede Wissenschaft bezieht sich auf einen Gegenstand, den sie bearbeitet. Die Fachgruppe um Klüsche herum hat eine breite Gegenstandsdebatte geführt. Was war Inhalt dieser Debatte?**
- 2. Die Funktion Sozialer Arbeit bilden Klüsche u.a. in dem so genannten Spielfeld Sozialer Arbeit auf S. 18 ab. Bitte erläutern Sie dieses!**

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

Karin Wienberg

Marion Panitzsch-Wiebe

✓

Fragen zu Geschichte

1. Die erste Soziale Frauenschule wurde 1908 durch ~~Alice Salomon~~ Alice Salomon gegründet. Sie war eingegliedert in die Räumlichkeiten des Pestalozzi-Fröbel-Hauses.

Die Gesellschaft zu dieser Zeit war stark geprägt vom Wandel in der Arbeitswelt, der Politik und nicht zuletzt des Menschenbildes.

Die Industrialisierung war bereits weit fortgeschritten und der Wandel ~~von einer~~ Agrar- zum Industrienation weitestgehend vollzogen. ~~Bed~~ Dadurch bedingt gab es starke Binnenwanderungen der Bevölkerung, ~~Ersetzung~~ die Urbanisierung. Während ~~1800~~ 1800 noch 80% der Menschen auf dem Land lebten, waren es in den 1870ern nur noch 65%.

Die Städte wuchsen also, es kam zu Wohnungsnot, beengten Verhältnissen überall. ~~Das~~ Dementsprechend war auch die hygienische Lage nicht die Beste. Epidemien wie Cholera konnten sich oft weit ausbreiten. Die Kindersterblichkeit war hoch (jedes vierte Kleinkind starb). ~~Das~~ Dies hing aber neben der Hygiene auch an der arbeitsbedingten Situation des Proletariats, die ~~Arbeiter~~ arbeitenden Mütter hatten schlicht zu wenig Zeit für ihre Kinder.

Die gesamte Zeit war geprägt von gesellschaftlichen Bewegungen. Es sind zu nennen die Arbeiterbewegung (größtenteils kommunistisch, Einsatz für besser Arbeitsbedingungen, Gewerkschaftliche Organisation), die Jugendbewegung (bürgerlich: Jugend erzieht Jugend, Autonomie der

Lebensgestaltung, Abspaltung von der Erwachsenenwelt, aber kein Bruch mit deren Werten / proletarische: politisch ausgerichtet, für bessere Arbeitsbedingungen, gemeinschaftliche Bildung, Inhäzündung mit Suizid eines Berliner ~~Gesellen~~ (Arabis) und natürlich die Frauenbewegung auf die ich hier im ~~Vorwort~~ später Besonderen eingehen möchte.

Alle diese Politisch gesehen befand sich die Gesellschaft ^{in der} im Übergang zwischen konstitutionellen Monarchie mit stark konservativen Werten, aber Bewegungen wie Sozialisten und Sozialdemokraten begannen in Richtung einer demokratischen / kommunistischen Regierungsform zu streben. Dies führte zu den Sozialistengesetzen, welche von Reichkanzler Otto von Bismarck durchgesetzt von 1878 bis 1890 ~~gilt~~ Gültigkeit besaßen. Trotz dieser ~~repressiven~~ repressiven Politik ~~ist~~ erstarkten die Sozialdemokraten in dieser Zeit (siehe sichtbar an den Wahlergebnissen). Wohl auch um nicht zu viel Revolutionsschimmung zu riskieren wurden von 1883 bis 1889 die Sozialversicherungen für Arbeiter eingeführt (1883 Krankenversicherung, 1884 Unfallversicherung, 1889 Alters- und Invalidenversicherung). Damit bestand für einen kleinen Teil der Bevölkerung (ca. 18%) erstmalig ein Rechtsanspruch auf Sozialleistungen nach dem ~~Age~~ Äquivalenzprinzip. Die stellt den Wandel von Sozialleistungen als Almosen für Bedürftige Bittsteller zur ~~Sorge~~ Fürsorge

Doppelte
Versicherung - d
Fürsorge
Die Armenfürsorge
besteht damals
mit diskriminieren
der Schwachen

mit Anspruchsgrundlage dar.

Aus diesem ~~g~~ sich wandelnden Verständnis entstanden auch neue Aufgaben für die soziale Arbeit. Es gab mehr ~~Bedürftige~~ Bedürftige, als bzw. Empfänger soz. Leistungen ~~als~~ Auch Entwicklungen wie die des Gründerkrach und weitere Finanzkrisen hatten hierauf Einfluss.

Die sich seit den 1860er Jahren formierende Frauenbewegung nahm diese Problematiken konstruktiv auf. Die meist aus gutbürgerlichem Hause stammenden Frauen wollten die Entscheidungsfreiheit zwischen Familie und Beruf. Allerdings drängten sie nicht in Berufe die Männerdomäne waren, sondern schufen sich eigene Handlungsfelder, vorwiegend in der (ehrenamtlichen) Sozialen Arbeit. Sie erkannten auch die Notwendigkeit zur Professionalisierung. So boten "Die Gruppen" seit 1899 Jahresseminare an, Vortragsreihen mit Lehrcharakter. In diesem Zusammenhang sind u.a. die Namen Alice Salomon, Jeanette Schrein und Hedwig Heyl von Bedeutung.

1908 gründete die 1872 als Tochter einer jüdischen Familie geborene Alice Salomon wie bereits erwähnt die erste Soziale Frauenschule. deren Leitung hatte sie bis ins Jahr 1924 inne. Die ~~Ausbildung~~ Ausbildung dauerte 2 Jahre und umfasste u.a. die Fächer Armenpflege (Hygiene), ~~Für~~ Wohlfahrtsfürsorge und Volkswirtschaft.

-3-
in der Führung
gab es keine
Begriffe, sondern
Bedarfsprinzip

2.

Es ~~heißt~~ heißt, das Lehrziel sei "das Verständnis für die Menschen" und die "Einzigartigkeit und Einmaligkeit und Unteilbarkeit ~~des~~ jeder [...] auf Menschen bezogenen Aufgabe."

Das bedeutet es geht in der Ausbildung wie im Beruf nicht nur um Wissen, professionelles Handeln und die Lösung von Problemen sondern auch und vor allem um darum mit dem Herz bei der Arbeit zu sein. Die Menschen sollen nicht nur behandelt oder versorgt sondern verstanden werden. Es soll Freude bereiten mit den Menschen zu arbeiten, denn jede Arbeit mit einem anderen Menschen ist wieder einzig einzigartig, einmalig und unteilbar - also nicht reproduzierbar sondern ein besonderes Moment, den es zu nutzen

Hier hätte Sie
fen noch die
wichtige Aspekte
wie Individuelle
Sichtweise, Anpassungs-
fähigkeit usw. a. b. c.
können!

gilt.

Weiter heißt es "Also nicht weniger als Wissen-
schaft, sondern noch etwas anderes neben der Wissen-
schaft muß geschrieben und gelehrt werden"

Die Ausbildung hat also durchaus einen wissenschaft-
lichen Anspruch, soll aber noch weiter
gehen. Sie soll zum Weiterdenken, Sich Hinterfragen
und Erkennen anregen.

2,3 KWS

-1

Fragen zu Gegenstand und Funktion

2. Das Spielfeld Sozialer Arbeit nach Klüsch teilt das "Wesen" der Sozialen Arbeit auf in vier Teilbereiche. Diese sind zu aller erst die Gegenstandsbestimmung (Was), dann die Gegenstands-erklärung (warum, wozu), der Gegenstandsbereich (wo, wer) und zuletzt die Gegenstandsbearbeitung (wie). Das gesamte Spielfeld stellt als ganze eine funktionale Einheit dar. Es gibt wieder wie Soziale Arbeit im Idealfall abläuft. Dementsprechend sind die Übergänge zwischen den vier Teilbereichen oft verschwommen, die Teilbereiche greifen ineinander. Ich möchte die Funktion des Spielfeldes ~~am~~ am Problem der Obdachlosigkeit verdeutlichen: 4

Um zu klären ob Obdachlosigkeit überhaupt in den Aufgabenbereich der Sozialen Arbeit (im folgenden S.A.) fällt ist die Gegenstandsbestimmung nötig. Nach derjenigen im Klüsch muss ein Problem sowohl von professioneller wie auch gesellschaftlicher Seite her als relevant für die S.A. angesehen werden. Diese Voraussetzung ist bei der ~~Obdach~~ Obdachlosigkeit gegeben. 2

~~Weiter~~ Weiter geht es mit der Gegenstands-erklärung. Hier wird der ~~Theoretische~~ Theoretische Aspekt der Obdachlosigkeit nach zwei Gesichtspunkten analysiert. Warum gibt es sie, bzw warum ist jener Mensch betroffen - kurz warum existiert das Problem? Der ~~andere~~ andere ist die Zielsetzung der Theorie: Wozu wird die S.A. mit diesem Phänomen umgehen, und noch

Wichtiger woru wird sie dabei diese oder jene theoretische Grundlagen einsetzen? Es gibt eine Vielzahl an Theorien. Beispielsweise die ~~digital~~ ^{ent} diejenigen, welche aus der praktischen Arbeit heraus gewachsen sind (digital) und jene die wiederum auf anderen Theorien beruhen. Es gibt theoretische Grundlagen der Ahnen der S.A. (z.B. von Alice Salomon) und jene der Kernfamilie (aktuelle entwickelte Theorien, zB von Silvia Staub-Bernasconi). Es gibt die Metatheorien der Nachbarn, also der Nachbardisziplinen wie Soziologie oder ^{Philosophie} Pädagogik und es gibt die Theorien der Bezugswissenschaften wie Medizin oder ^{Erziehungswissens.} Ökonomie. Alle Theorien die ⁱⁿ der Arbeit der S.A. ^{*1} ~~zugrunde~~ ^{Psychologie,} ^{Soziologie} liegen lassen sich in vier Bereiche kategorisieren:

- ~~Biologisch-deterministisch begründet~~ geht aus von ~~religiösen~~ ^{religiösen} und biologisch bedingten Gründen (Nasem/Christ/behindert/nichtbehindert) +
- ~~Eigenverschuldet~~: Menschen bringen sich schuldhaft selbst in solche Lage

Der Gegenstandsbereich trifft Aussagen über die äußeren Umstände der Obdachlosigkeit und S.A. in Arbeit mit der Obdachlosigkeit. Hier werden gesellschaftliche Rahmenbedingungen (Schnittpunkt zur Gegenstandsbeziehung und Metatheorien der Soziologie) wie die ~~Aktoren~~ ^{Akteure} des Prozesses der S.A. beleuchtet. z.B. ist der Obdachlose Institutionen wie der Arge und der Meldebehörde verpflichtet und auch abhängig von ihnen, hat durch seinen Lebensstil permanentes ~~Konflikt~~ Konflikt-

* Aussagen über die Gründe von sozialer und gesellschaftlicher Exklusion treffen

potential mit der Polizei und steht im Kontakt mit anderen Akteuren (z.B. Obdachlose, die SozialarbeiterInnen oder auch Repräsentanten der Institutionen). Sie

Die SozialarbeiterInnen sind ihren Arbeitgebern/Auftraggebern als Institution verpflichtet (Diakonie, Staat, Stadt...) und stehen in Interaktion mit den Obdachlosen als Akteure. Dadurch treten durchaus Interessenkonflikte auf. Der Träger möchte Geld sparen, der Adressat möchte gute professionelle ~~Hilf~~ Hilfe und der/die SozialarbeiterIn möchte dem Adressaten die bestmöglichen (u.U. = teuren) Hilfeleistungen zufließen lassen.

~~Das alles~~ ~~in~~ Alles bis hier erläuterte fließt natürlich ein in die Gegenstandsbearbeitung, das ist anders ja auch gar nicht möglich. Daran sieht man, daß die Abgrenzungen der vier Teilbereiche des Spielfeldes natürlich nur theoretisch (quasi ~~zum~~ ~~besseren~~ Nachvollziehbarkeit) existieren.

Der Gegenstandsbearbeitung eigen sind die konkreten Handlungen. Z.B. gilt es für den/die SozialarbeiterIn je nach eigene Ethik und Menschenbild und erstellter ~~der~~ Diagnose die Bearbeitungsmethode zu wählen und in ~~dies~~ dieser die spezifischen Verfahren. Nicht zuletzt ist die Evaluation wichtiger Teil der Gegenstandsbearbeitung, steht doch die S. 4. immer unter Rechtfertigungsdruk gegenüber Trägern ^{und} der Gesellschaft, ~~und~~ ~~so~~ ~~auch~~ ~~der~~ Auch zur Entwicklung der Disziplin aus der Profession und der Überprüfung disziplinärer Standards (bzw. deren Einhaltung) in der Profession ist die ~~Evatut~~ ~~Evatute~~ Evaluation wichtig.

Keine Zeit mehr:

1. In der Gegenstandsdebatte im Klische ging es ~~naturlich~~ ^{einsetzen} um den Inhalt der im Buch zu verwendenden ~~Obj~~ Gegenstandsbestimmung. Hier gehen die Meinungen der Wissenschaftler weit auseinander. ~~Als~~ Die Gegenstandsbestimmung (im Folgenden Gb) des Klische lautet sinngemäß: Gegenstand ~~S.A.~~ ^{der S.A.} sind ~~ge~~ ist die Bearbeitung von gesellschaftlich und professionell als relevant angesehenen Problemlagen.

Sieht man sich dagegen die Gb der Deutschen Gesellschaft für S.A. an wird die Weite der unterschiedlichen Positionen deutlich. Sinngemäße Gb der DGSA:

Gegenstand der S.A. ist gelingendes und scheitendes Leben, die ökonomischen, sozialen und menschlichen Bedingung unter ~~denen~~ denen eine Person oder Gruppe lebt, ~~die sie an der~~ Faktoren die sie an der Gesellschaft ~~teil~~ teilhaben lassen oder sie ausschließen sowie deren Umgang mit ihrer Situation.

Hauptsächlich ~~Anders~~ geht es um den Konflikt ob die S.A. eine eigenständige Wissenschaft sein möchte, bzw als solche gesehen wird oder nicht. Um eine ~~eigenständige~~ ^{eigenständige} Wissenschaft zu sein bedarf es einer ~~eigenen~~ ^{eigenen} Gegenstandsbestimmung. Dies geht gegen den momentanen Trend der Auflösung disziplinärer Grenzen.

Außerdem steht außerfrage, daß die S.A.

*
und eindeutigen, nur auf die S.A. zutreffenden

Fortsetzung Frage 1 Gegenstand

abhängig ist von ihren Bezugswissenschaften.
Um sich zu verwissenschaftlichen müsste
sie sich also gleichzeitig abkapseln und dennoch
einen Weg finden offen zu bleiben für die
Bezugswissenschaften

- ~~see~~ S. 4. Handlungswissenschaft
→ dynamik in der BR ab
fortwährende Änderungen

Scheide, dass Gluck die Zeit etwas davon
gelaufen ist, aber man hat den Cui-
druck gewonnen: sie haben die diskre-
tierten Inhalte "begriffen".

1,7

Pa-Wie